

EXTREM DYNAMISCH

Als Berater Strategien für Energieversorger mitgestalten

Legal Unbundling, nationale und internationale Fusionen sowie Verbraucher, die beginnen ihren Versorger zu wechseln wie ihren Telekommunikationsanbieter – das sind einige der aktuellen Herausforderungen, vor denen die Energiewirtschaft steht.

Bereits aus volkswirtschaftlicher Sicht weist diese Branche einen hohen Stellenwert auf: Zum einen induzierten Themen wie Versorgungssicherheit, Autarkie der Energieversorgung und Auswirkungen von Umweltschutzvorschriften einen hohen Handlungsbedarf. Zum anderen nimmt die Branche mit rund 170.000 Arbeitsplätzen, einer Investitionsquote von über sieben Prozent und über 2.000 Versorgungsunternehmen im Bundesgebiet einen erheblichen wirtschaftlichen Stellenwert ein (rund 170 Milliarden Euro Umsatz).

Strategische Projekte

Für Consultants resultieren aus diesem Umfeld in Bezug auf strategische Bedeutung, Interdisziplinarität und Umsetzbarkeit der Lösungsansätze große Herausforderungen. Dies verdeutlichen beispielhafte Projekte mit Strategiefokus, wie

- Entwicklung von Vertriebsstrategien für fremde Gebiete
 - Neuausrichtung ganzer Regionalversorger oder
 - Umstrukturierung von Netzgesellschaften aufgrund der Unbundling-Vorgaben
- sowie Projektbeispiele mit Implementierungsfokus, wie
- Post-Merger-Integration nach der Fusion mehrerer Versorger
 - Outsourcing von Servicebereichen
 - Prozessoptimierungen
 - Kostensenkung unter Einbindung der Betriebsräte.

Die Vorstellungen von einer trägen, beamtenartigen oder veränderungsresistenten Branche sind überholt: Die Versorgungsbranche ist extrem dyna-

misch, die Führungskräfte sind gut ausgebildet, motiviert und sehr veränderungsbereit.

Die vernetzten Fragestellungen des Managements erfordern neben Hardvor allem Soft Skills. High Potentials müssen über eine ausgeprägte Sozialkompetenz verfügen, die auf Vorstandsebene Überzeugungskraft, und auf Ebene der Mitarbeiter und Betriebsräte Akzeptanz sicherstellt. Darüber hinaus sind ein exzellentes Auffassungsvermögen, ein hohes Maß an Strukturierungsleistung sowie außerordentliche Motivation und Leistungsbereitschaft erforderlich. Nur



diese Kompetenzkombination ermöglicht es, den Klienten angemessen und umsetzungsreif zu beraten. Das fachspezifische Wissen ist für den Berufseinstieg sekundär. Absolventen mit den genannten Qualifikationen gelingt eine schnelle Einarbeitung.

Prädestiniert für das Consulting in der Energiebranche sind Wirtschaftsingenieure, Betriebs- und Volkswirte sowie Wirtschaftsinformatiker. Wiederholt exzellente Erfahrungen konnten wir auch mit Prädikatsabsolventen anderer Fachrichtungen wie z.B.

Naturwissenschaftler oder Wirtschaftsjuristen machen.

Große Herausforderungen

Welche Unternehmensberatungen bieten sich für junge Absolventen an? Der erste Blick richtet sich zunächst auf die internationalen Top-Beratungen, von denen einige in den vergangenen Jahren jedoch an Größe und Know-how in ihrer Utility-Practice einbüßen mussten.

Von großer Attraktivität sind mittelständische Beratungsunternehmen, von denen sich viele als Spin-off internationaler Consultants mit klarer Fokussierung und Value Proposition sowie hoher Expertise am Markt etabliert haben. Das Klientenportfolio dieser „Boutiquen“ umfasst mittlerweile das Who is who der Branche: von Stadtwerken über die großen Kommunalversorger bis hin zu den marktführenden Konzernen. Klare Fokussierung, ausgeprägte Methoden- und Fachkompetenz, ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis und zielgerichtete Incentivierung der Mitarbeiter sind die wesentlichen Erfolgsfaktoren am Markt.

Die Energiewirtschaft ist eine dynamische Branche und stellt die Unternehmen und ihre Berater vor große Herausforderungen. Mittelständische Beratungen bieten Absolventen neben anspruchsvollen Beratungsprojekten große Gestaltungsfreiräume, eine steile Lernkurve durch intensive Einbindung und frühzeitige Übertragung von Verantwortung. ■



Über den Autor

DR. ALAIN WALTERMATH, 39, ist Senior Manager bei der **CTG CORPORATE TRANSFORMATION GROUP**, Berlin. Er ist promovierter Wirtschaftsingenieur und hat Abschlüsse der TU Berlin und der Grande Ecole der Commerce in Toulouse.